

## Modul 8 Lehrerinnen und Lehrer in öffentlicher Verantwortung

### Baustein 2 Wertevermittlung in der Schule

## Vorschläge für Lehrveranstaltungen und Arbeitsgruppen

**Materialien** ► [www.lehrer-werden-mit-methode.de](http://www.lehrer-werden-mit-methode.de)

**Kurzfilm:** Amtseid – ein überholtes Ritual  
Erziehung in der Schule

**Arbeitsmaterial:** INFO\_Werte  
KARTEN\_Gesellschaftlicher\_Wandel  
KARTEN\_Wertevermittlung  
KARTEN\_Definition\_Werte  
ÜBUNG\_Wertevermittlung

**Kommentierte Literatur:** 12 (Kahlert 2010a)

### Sachorientiert ins Gespräch kommen

Kurzfilm „*Amtseid – ein überholtes Ritual*“ gemeinsam mit dem Kurs ansehen. Beobachtungsauftrag: Fassen Sie die Aussagen im Film zur Wertgebundenheit des Lehrerberufs zusammen. Arbeitsauftrag, z. B. für eine „Murmelgruppe“:

- Tauschen Sie sich über Ihre Beobachtungsnotizen aus.
- Sehen Sie einzelne Aspekte anders?
- Begründen Sie Ihre Ansicht.

### Die Sache durchdenken

Diskutieren Sie mit Ihrem Kurs über das folgende Statement zum Film: „Es gibt doch gar keine verbindlichen Werte mehr!“

- Meinungsumfrage im Kurs: Wer stimmt eher zu? Wer stimmt eher nicht zu?
- Welche verbindlichen Werte gelten in unserer modernen, pluralistischen Gesellschaft, „in der Lebenswelten, Erfahrungsmuster und Wertvorstellungen vielfältiger werden“ (siehe Literatur 12, Kahlert 2010a, S. 10) überhaupt noch?  
Vorschläge der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können z. B. auf einer „Zurufliste“ gesammelt werden. Alternativ bietet sich auch eine „Kartenabfrage“ mit anschließenden „Clustern“ an.  
(z. B. *Achtung der Menschenwürde, Achtung vor religiöser Überzeugung, Verantwortungsgefühl, Hilfsbereitschaft, Verantwortungsfreudigkeit, Selbstbeherrschung, Ehrfurcht vor Gott*)
- Teilen Sie den Informationstext *INFO\_Werte* aus: Zeit zum Lesen und für Rückfragen geben.
- Durch welche konkreten pädagogischen, didaktischen oder methodischen Maßnahmen ließen sich die im Text beschriebenen Werte wie Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft, Toleranz oder Respekt in der Schule vermitteln oder stärken?
- Gegenebenfalls können Sie zu dieser Fragestellung ein „Schreibgespräch“ organisieren, indem Sie die Karten (siehe *KARTEN\_Wertevermittlung*) mit einem Flipchart und Stiften auf Tischen auslegen.

## Modul 8 Lehrerinnen und Lehrer in öffentlicher Verantwortung

### Baustein 2 Wertevermittlung in der Schule

- Diskutieren Sie die folgende Aussage: „Jedes Handeln bringt Wertorientierungen zum Ausdruck. Dies gilt insbesondere für das Handeln von Lehrkräften in Schule und Unterricht.“
- Visualisieren Sie die Begriffskarten mit Beispielen für Merkmale des gesellschaftlichen Wandels, indem Sie die Karten auslegen oder an eine Pinnwand heften. (siehe *KARTEN\_Gesellschaftlicher Wandel*)
- Mögliche Reflexionsfragen für eine Gruppen- bzw. Partnerarbeit, z. B. „Kaffeehaus“ (pro Gruppe eine Merkmalskarte):
  - Was verstehen Sie unter dem Begriff auf der Karte?
  - Wie nimmt dieses Merkmal Einfluss auf das „Wertefundament“ unserer Gesellschaft?
  - Welche Bedeutung haben diese Entwicklungen für Ihre persönliche Lebensgeschichte?
  - Wie prägen bzw. verändern sie Schule und Unterricht?

Diskutieren Sie vor dem Hintergrund Ihrer Überlegungen die unterschiedlichen Definitionen von dem Begriff „Wert“ (siehe *KARTEN\_Definition\_Werte*).

Sollte sich die Schule der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung weitgehend anpassen? Warum (nicht)? Methodentipp: „Line-Up“ oder „Punkteabfrage“ für diese Einschätzung organisieren.

#### Diskussionen lösungsorientiert moderieren

Moderieren Sie die Diskussionen, mögliche Erkenntnisse (siehe Literatur 12, Kahlert 2010a):

- Jedes Miteinander und Zusammenleben (egal ob Familie, Schule, Nation) benötigt Werte als Orientierungsrahmen → Fehlentwicklungen gefährden den inneren Zusammenhalt unserer Gesellschaft
- Pädagogisches Handeln bzw. Lehrerhandeln ist immer auch ein Ausdruck von Wertorientierungen
- Gerade in einer heterogenen Gesellschaft wächst der Bedarf nach gemeinsam nutzbaren Grundlagen für die Verständigung: „Wer seine eigenen Wurzeln nicht mehr kennt, wird alles Fremde als Bedrohung wahrnehmen.“ (Olbertz, J.-H., Vortrag am 10.10.2015 in der Akademie für politische Bildung Tutzing, Tagung: „Faule Säcke“ oder Leistungsträger der Nation? Unsere Lehrer – Unsere Gesellschaft.)

#### Gut zu wissen

Kurzvortrag, mögliche Schwerpunkte (siehe Literatur 12, Kahlert 2010a):

- Werteerziehung in der Schule
- Werteorientierter Unterricht
- Regeln und Werte
- Achtsamkeit und Anerkennung in der Schule

#### Weitere Reflexionsimpulse

Teilen Sie das Arbeitsblatt *ÜBUNG\_Werteerziehung* aus.

Film „*Erziehung in der Schule*“ gemeinsam mit dem Kurs ansehen.

Beobachtungsauftrag z. B. für ein „Think-Pair-Share“, eine „Murmelgruppe“ oder die „Murmel-Mix-Methode“.

- Skizzieren Sie Situationen in dem Film, in denen durch das Handeln der Lehrkräfte, Wertorientierungen zum Ausdruck kommen.
- Welche Wertorientierung bringt das Handeln der Lehrkräfte in diesen Situationen zum Ausdruck?
- Wie wird „Werteerziehung“ in diesen Situationen gestaltet?

## Modul 8 Lehrerinnen und Lehrer in öffentlicher Verantwortung

### Baustein 2 Wertevermittlung in der Schule

Lösungsvorschlag:

<b>Situationsbeschreibung</b>	<b>Wertorientierung(en)</b>	<b>Werteerziehung</b>
Lehrerin hebt Müll vom Boden auf und wirft ihn weg.	Gemeinsames Bemühen um ein sauberes Schulhaus. Respekt vor dem „Schuleigentum“.	Vorbild sein, durch Vorbild wirken.

### Weitere Reflexionsimpulse

Lassen Sie in Gruppenarbeit (z. B. „TILT“, „Open Space“, „Kaffeehaus“) Konzepte und Anregungen erarbeiten, wie folgende Erziehungsziele im Unterricht verfolgt werden können:

- Persönlichkeitsentwicklung
- Kooperation
- Höflichkeit
- Respekt

Als Literaturgrundlage für die einzelnen Gruppen bieten sich die Beiträge in der Zeitschrift PÄDAGOGIK, 56. Jahrgang, Heft 9/2004, zum Themenschwerpunkt „Erziehender Unterricht“ an:

Leisenheimer, G. (2004). Erziehungsziel: Persönlichkeit stärken. Erziehung sozialer und kommunikativer Kompetenz. *PÄDAGOGIK*, 9, 14-19.

Brüning, L. (2004). Erziehungsziel: Kooperation. Soziale Voraussetzungen für Kooperatives Lernen schaffen. *PÄDAGOGIK*, 9, 20-24.

Müller, A. (2004). Erziehungsziel: Selbstbeobachtung und Selbstbewertung. Mit Kompetenzrastern Lernen und Leistung transparent machen. *PÄDAGOGIK*, 9, 25-29.

Weidner, M. (2004). Erziehungsziel: Höflichkeit. Auf dem Weg zu einer sozialwirksamen Gemeinschaft. *PÄDAGOGIK*, 9, 30-35.

Larson-Knight, B. (2004). Erziehungsziel: Respekt. Aufbau einer respektvollen Schulkultur – eine Hilfe gegen Gewalt. *PÄDAGOGIK*, 9, 36-40.

### Literaturtipp zum Thema „Werteerziehung im Unterricht“ mit konkreten Praxisbeispielen:

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus (Hrsg.) (2008). *„Werte machen stark. Praxishandbuch zur Werteerziehung.“* Abgerufen von [www.km.bayern.de/download/2721\\_werte\\_machen\\_stark\\_handbuch.pdf](http://www.km.bayern.de/download/2721_werte_machen_stark_handbuch.pdf) [15.11.2015]

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Hrsg.) (2002). *Achtsamkeit und Anerkennung in der Grundschule*. Köln: BzGA.

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Hrsg.) (2006). *Achtsamkeit und Anerkennung – Klassen 5-9*. Köln: BzGA.

### Literatur

Olbertz, J.-H., Vortrag am 10.10.2015 in der Akademie für politische Bildung Tutzing, Tagung: „Faule Säcke“ oder Leistungsträger der Nation? Unsere Lehrer – Unsere Gesellschaft.)